

Liegeboxen Hygiene

Der Kuhkomfort ist die eine Seite, die bei der Wahl der Boxen und der Einstreue berücksichtigt werden muss. Ebenso wichtig ist deren Einfluss auf die Hygiene, die Milchqualität und die Eutergesundheit.



Allgemeine Anforderungen Liegeplatz

Damit möglichst keine Keime von Aussen ins Euter oder über die Zitzenhaut in die Milch gelangen, müssen Kühe auf einem sauberen Liegeplatz liegen können. Eine saubere Strohmattre in einer idealen Tiefbox hat sich dafür sehr gut bewährt. Um eine stabile Mattre aufzubauen, kann man Stroh von bester Qualität mit wenig stalleigenem Kuh-Kot und Kohlensaurem Kalk (CaCO_3) vermischen. Kälbermist eignet sich nicht, da sich darin schon käsefeindliche und euterschädigende Bakterien befinden. Zudem soll der Mattre nie Sägemehl zugeführt werden. Mit dem Sägemehl kommt es leicht zu Fehl-Gärungen, Klebsiellen- und Coli-Vierteln der Euter, sowie Problemen mit den salztoleranten Keimen in der Käseimilch. Eine Strohmattre darf nicht „stinken“, das Stroh muss gut verrotten und die Unterschicht soll wie Walderde riechen. Die richtige Dimension und Konstruktion des hinteren Balkens, der Kotkante, ist sehr wichtig, damit die Schwänze der Kühe nicht auf dem Laufgang liegen; sie sollte ca. 25 cm hoch sein. Um zu verhindern, dass Gülle vom Laufgang in die Liegeboxen gelangt, ist die Kotkante gut abzudichten und der Boden der Liegeboxen etwa zwei Zentimeter höher zu legen als der Laufgangboden

Boxenpflege

Sehr wichtig ist eine gute Boxenpflege. Tiefboxen-Strohmattren und auch Hochboxen müssen 2x täglich gepflegt werden. Sie sollen immer eine trockene, saubere und da mit keimarme Oberfläche aufweisen. Wichtig ist speziell bei Hochboxen, dass täglich frisches Streumaterial nachgestreut wird. Sehr gut bewährt hat sich hier: Kurzstroh gemischt mit Kohlensaurem Kalk.



Überprüfung der Einstreu

Wir untersuchen in unserem Labor regelmässig Einstreumaterial und stellen immer wieder fest, dass dieses stark verschmutzt, mit unerwünschten Bakterien kontaminiert oder einfach der pH-Wert zu tief ist. Sprechen Sie am besten mit Ihrem Milchproduzentenberater.

Kalk-Stroh-Mattren

Kalk-Stroh-Mattren haben sich in den letzten Jahren in der stark verbreitet. Viele Bauern haben damit gute Erfahrungen mit einwandfreien Käseimilchproben und einer guten Eutergesundheit gemacht. Wichtig ist der Einsatz des richtigen Kalkes. Kohlensaurer Kalk (CaCO_3) hat sich am besten bewährt, damit entstehen keine Verätzungen an den Zitzen.. Es soll eine hygienische, saubere, weiche, trittfeste Liegemattre entstehen. Zudem ist das richtige Mischungsverhältnis von Stroh / Kohlensaurem Kalk / Wasser anzustreben. (Mischwagen: z.B. 1:3:1,5 / von Hand: ca. 1-2 kg CaCO_3 / Box / Woche und Stroh nachstreuen)